

Erstes Bild für die MoVo in Halberstadt eingetroffen

Vorbereitungen für besondere Kunstausstellung gehen in die heiße Phase

Halberstadt (sc) • Jens Hamann ist der Erste. Gemeinsam mit seiner Frau reiste der Hobbyornithologe und freiberufliche Künstler nach Halberstadt, um seine Werke für die diesjährige MoVo im Museum Heineanum abzugeben.

Der in Neustrelitz aufgewachsene und seit Jugendtagen in Berlin beheimatete Hamann ist kein Unbekannter für Besucher der Ausstellung „MoVo – moderne Vogelbilder“. Seit 2009 gehört er regelmäßig zu den Künstlern, die ihre Werke dem kritischen Blick von Jury und Publikum präsentieren.

Zum 11. Mal laden Museum

Heineanum und sein Förderkreis zu dieser alle zwei Jahre stattfindenden Schau ein. In diesem Jahr wird die Ausstellung am 24. Juni eröffnet werden. Verbunden ist sie mit dem vom Förderkreis ausgelobten und von einer Jury für das beste Bild vergebenen „Deutschen Preis für Vogelmalerei – Silberner Uhu“, benannt nach dem Wappenvogel des Museums Heineanum.

Für die MoVo 2023 haben sich insgesamt 69 Kunstschaffende beworben, darunter auch wieder die meisten der bisherigen Preisträger. Aus den eingesandten 225 Bildangebo-

ten wählte die Jury in diesem Jahr 100 Bilder von 49 verschiedenen Künstlern aus.

Nach Beendigung der Ausstellung, die vom 25. Juni bis 15. Oktober in der Voigtei 48 zu sehen sein wird, wird traditionsgemäß der Publikumspreis vergeben. Denn alle Besucher dieser besonderen Werkchau können das für sie schönste Bild wählen. Übrigens sind alle Bilder auch käuflich zu erwerben.

Zur MoVo 2023 wird es zudem wieder einen Katalog geben, in dem alle Aussteller mit einem seiner gezeigten Werke vertreten ist.



Jens Hamann (links) bei der Anlieferung des ersten Bildes für die Ausstellung Moderner Vogelbilder (MoVo), die vom 25. Juni bis 15. Oktober in Halberstadt stattfindet. Detlef Becker vom Museum Heineanum hilft beim Ausladen.
Foto: Bernd Nicolai